

**Pfadfinder
OBERNDORF**
Impressionen einer Nachtwanderung
6.7. Jan. 2007



3-Länder-Begegnung



**zum Auftakt des Jubiläums
"100 Jahre Pfadfinder weltweit"**



Nachtwanderung 2007

Pünktlich um 18:00 fuhr unser vollbesetzter Bus von Laufen in Richtung Esing bei Leobendorf los. Mit an Bord Pfadfinder aus Oberndorf, Laufen, Morzgun und sogar unsere Venezianischen Freunde sind extra wegen der diesjährigen Nachtwanderung angereist. Genau die richtige internationale Mischung die man braucht um das heurige 100 Jahr Jubiläum der Pfadfinderbewegung würdig zu beginnen.

Insgesamt 61 Wandersmänner und –frauen machten sich aufgeteilt auf 4 Wandergruppen, markiert durch Knicklichter und GPS-gestützt, auf den Weg zum Schloss Triebenbach.

Die Wanderung vorbei am Abtsdorfer See war sehr kurzweilig.

Nachdem wir den „spektakulärsten Teil“ der Wanderung geschafft hatten, kamen wir beim Schloss an.

Kaum zu glauben, dass Alle in der kleinen Schlosskapelle Platz fanden.

Einige Wanderer schlüpfen zu Beginn in die traditionellen Schöffleut-Sternsingerkostüme um mit dem Sternsängerlied die kurze Andacht zu eröffnen. Nach einer sehr berührenden und stimmungsvollen Andacht, erzählte uns Sepp Heringer, dass W.A. Mozart öfter auf dem Schloss zu Gast war.

Als absoluten Höhepunkt spielte unser Kurat Klaus Erber gemeinsam mit Maximilian Bell auf der Geige eine Mozartsonate. Im Turm des Schlosses ließen wir den besinnlichen Teil der Wanderung bei Glühwein und Weihnachtsstollen, den Erni und Hugo Prassnigger sowie Mesner Martin Schaidler extra vorbereitet hatten, ausklingen. Auch Schlossherr Logotetti war gekommen.

Der nächste Punkt der Wanderung lag am Surspitz wo schon eine Brücke, die trockenen Fußes auf die Schotterbank führte, aufgebaut war.

Jeder der die Brücke überquert hatte, bekam ein „One World - One Promise“ – Jubiläums-Armband.

Danach versammelten sich alle ums Lagerfeuer und alle drei Pfadfindernationen gaben ihre jeweiligen musikalischen Schmankerln zum Besten.

Nach dem wiederum sehr gemütlichen Beisammensein machten wir uns auf den Weg zum Guggbauern. In Laufen trennten wir uns aber von den 8 venezianischen Rovern und deren Führer, die über den neuen Europasteg zurück ins Papa Teuber Heim gingen. Alle anderen gingen zum Ziel unserer Nachtwanderung, das wie alle Jahre beim Guggbauern war.

Alex Ebner, der vor kurzem Vater geworden war, wurde noch ein Survivalpaket überreicht. Nach einer lustigen und geselligen Nacht wanderten die letzten Teilnehmer im Morgengrauen nach Hause....

(WoMi, 1/2007)